



Musikalische Aprilfrische im Bürgerhaus

Chor trifft auf Bläservereinigung

KINDERHAUS. Ein lockeres Zusammensein solle es sein, keine Konzertsaal-Atmosphäre vor 300 Besuchern im Bürgerhaus. Die Kleidung ist eher leger als festlich. „Wir tragen heute Jeans und bunte T-shirts“, erklärt Viola Voß, Oboe-Spielerin der Bläservereinigung Albachten. Eben „Aprilfrisch“, so der Titel des Programms, an dem sich auch der Kinderhauser Chor „Voice n’ Fun“ und die Konzertpianistin Susanne Kobus beteiligen.

Nicht verbergen kann Werner Rave, der Leiter des Bürgerhauses, seine Begeisterung für die Albachtener Truppe, und auch Carsten Jaehner, der Leiter des Chors Voice n’ Fun, ist schwer angetan von der Bläservereinigung. Überrascht ist er davon nicht, denn der heutige Auftritt ist bereits die zweite Zusammenarbeit: „Man kennt sich und weiß voneinander.“

Im Chor selbst spüre er eine positive Anspannung: „Aber es ist kein Herzflattern.“ Die Nerven bewahren alle, denn heute solle, so Jaehner, der Spaß im Vordergrund stehen, der Name des Chores sei eben Programm.

Nachdem die Bläservereinigung Albachten unter der Leitung des souveränen Philip

Watts mit dem Soundtrack des Action-Films „Backdraft“ beginnt sowie mit der Filmmusik zu „Sissi“ auch noch einen starken Kontrast draufsetzen kann, folgt der Auftritt der zehn Männer und 25 Frauen von „Voice n’ Fun“. Die singen sogleich Grönemeyers „Mambo“ – einen Spaß-Song

Die Schöne ohne Biest

Es folgte schließlich ein gemeinsames Stück von „Voice n’ Fun“ und der Konzertpianistin Susanne Kobus, nämlich „The Beauty and the Beast“. Es ist nicht schwer zu erraten, wer die Schöne dabei sein sollte, nur das Biest sucht man vergeblich.

Die 40 Instrumentalisten der Bläservereinigung Albachten überraschen mit einem großen Repertoire. Gemeinsam mit Jaehners Chor bringen sie das legendäre „Bohemian Rhapsody“ von Queen, bevor die Bläservereinigung schließlich den Abend mit „It’s raining men“ beendet.

Zusammen mit der Bläservereinigung singt Carsten Jaehner als Überraschungsgast schließlich als Solo „Bring me home“. sna



Carsten Jaehner (l.) und sein Chor „Voice n’ Fun“ überzeugten mit zahlreichen Musical-Darbietungen.

MZ-Foto Natschke